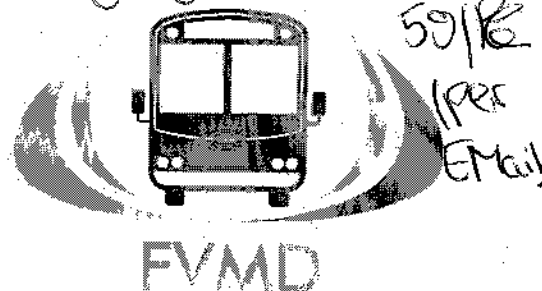


Fahrgastverband Magdeburg e.V.
Wedringer Straße 9, 39124 Magdeburg

Posteingang 18.12.17



Fahrgastverband Magdeburg e.V.
Wedringer Straße 9
39124 Magdeburg
Telefon: 0391- 99 06 72 51
info@Fahrgastverband-Magdeburg.de

Magdeburg, den 15.12.2017

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Theile,
sehr geehrte Damen und Herren der Fraktion LINKS für Magdeburg,

in den letzten Tagen und Wochen erreichen uns wieder massive Beschwerden von Fahrgästen über ausgefallene Fahrten bei Straßenbahnen und Bussen in der Landeshauptstadt.

Allein in dieser Woche (11.-15.12.2017) gab es keinen Tag ohne Ausfälle. Trauriger Höhepunkt war Mittwoch, 13.12.2017, an dem allein bis zu einem Unfall gegen 16 Uhr am Hasselbachplatz (für den die MVB übrigens nichts kann) über 100 Fahrten bei Bus und Bahn ausgefallen sind. Interessanterweise hat sich über die Folgen des Unfalls kein Fahrgast beschwert, was auch zeigt, dass die Nutzer der MVB sehr genau differenzieren zwischen hausgemachten Problemen bei der MVB und Fremdeinwirkungen, die die MVB nicht zu verantworten hat.

Selbst gestandene Verkehrsexperten mit denen wir gesprochen haben, müssen konstatieren, dass eine solch hohe Zahl von Ausfällen, wie wir sie derzeit bei den MVB vorfinden, bundesweit ohne Beispiel ist.

Als Fahrgastverband Magdeburg erreichen uns täglich Beschwerden dazu. Auch auf der MVB-Facebook-Seite beschwerten sich die Fahrgäste. Die Auswirkungen der Ausfälle sind Tagtäglich in dieser Stadt zu spüren. Lehrer beschwerten sich über zu spät zum Unterricht erscheinende Schüler, Erzieher beklagen, dass sie nicht Pünktlich mit der Kindergartengruppe zur Theateraufführung kommen konnten und die Bahnen und Busse in Folge der Ausfälle „Rammelvoll“ sind. Andere Fahrgäste beklagen sich, dass sie Probleme mit ihren Arbeitgebern bekommen, da sie mehrmals die Woche zu spät zur Arbeit erscheinen, obwohl sie bereits eine Bahn eher nehmen.

Angesichts der hohen Zahl von ausgefallenen Fahrten sprechen einige Fahrgäste mittlerweile davon, dass die MVB die Situation nicht mehr im Griff hat. Andere Fahrgäste sind erstaunt darüber, dass die MVB seit über zwei Jahren mehrmals im Jahr mit massiven Fahrtenausfällen zu kämpfen hat und damit einen Teil der von der Landeshauptstadt bestellten Leistung nicht erbringen kann. Die seit nun über zwei Jahren die gleichlautenden Erklärungen von erhöhtem Krankenstand erscheinen nicht mehr glaubhaft. Bei vielen Fahrgästen hat sich der Eindruck verfestigt, dass im Hause MVB offensichtlich niemand in der Lage ist, dieses Problem in geeigneter Form und nachhaltig anzugehen und zu beseitigen.

Fahrgäste, die erwarten, dass die auftretenden Probleme offensiv und konstruktiv angepackt werden, werden enttäuscht. Mit Aussagen der MVB wie: ist ja "immer nur ein Kurs pro Linie" oder "die Zuverlässigkeit der MVB gemessen an der Anzahl an angebotenen Fahrten immer noch sehr hoch", werden diese hohe Anzahl von Ausfällen jedoch heruntergespielt und relativiert. Dies zeigt leider das wenig vorhandene Problembewusstsein diesbezüglich im Hause MVB.

Der Oberbürgermeister hat in der Vergangenheit sein Ziel bekräftigt, mehr Fahrer bei der MVB einzustellen und die entsprechende Finanzierung bereitzustellen. Diesbezüglich würden wir Sie als Aufsichtsräte gern fragen, ob diese zusätzlichen Stellen inzwischen eingerichtet und ausfinanziert sind?

Im September 2017 hatte die MVB auf mehreren Buslinien auf Grund von Dauererkrankungen von Busfahrern einen generellen 20-Minuten-Takt eingerichtet. Dieser vorübergehende Fahrplan sollte bis Mitte November gelten, wurde nun aber auf unbestimmte Zeit verlängert. Gibt es seitens der Landeshauptstadt Möglichkeiten, die MVB bei der Suche nach Fahrpersonal zu unterstützen?

Welche Maßnahmen werden seitens der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger zur Vermeidung von Ausfällen getroffen? Gibt es dazu entsprechende vertragliche Regelungen zwischen der Stadt und der MVB? Möglicherweise liegt auch ein Verstoß gegen die Betriebspflicht vor. Wie bewertet diesbezüglich die Genehmigungsbehörde der Stadt die derzeitige Situation?

Insgesamt wünschen wir uns als Fahrgastverband einen modernen, attraktiven und verlässlichen Nahverkehr in der Landeshauptstadt. Dazu brauch es aus unserer Einschätzung heraus dringend eine Service- und Qualitätsoffensive seitens der MVB, um das verlorengegangene Vertrauen der Fahrgäste zurückzugewinnen. Das sagen wir auch vor dem Hintergrund, dass nach den hohen Fahrgastverlusten im Jahr 2016 von mehr als 1 Millionen gegenüber dem Vorjahr im ersten Halbjahr 2017 erneut 700.000 Fahrgäste (linienbezogen) der MVB den Rücken gekehrt haben.

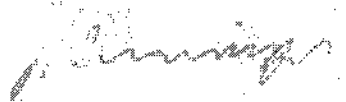
Eine jährliche Fahrpreiserhöhung erscheint uns in der momentanen Situation der MVB mit den Belastungen für die Fahrgäste durch die Tunnelbaustelle und den angesprochenen Ausfällen hingegen kontraproduktiv und in keinsten Weise geeignet, wieder mehr Fahrgäste für die MVB zu gewinnen.

Gern stehen wir auch für ein Gespräch zur Verfügung um weitere Punkte diesbezüglich vertiefend zu besprechen.

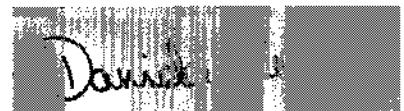
Mit freundlichen Grüßen



Tom Bruchholz
Vorsitzender



Marco Hennings
stellv. Vorsitzender



Daniela Kreissl
stellv. Vorsitzende